**AStA der Universität Siegen**

Presse- & Öffentlichkeit

57068 Siegen

Tel: 0271/740-4600

Fax: 0271/740-4640

E-Mail: asta@uni-siegen.de

http://www.asta.uni-siegen.de

Siegen, 29.10.2012

**Pressemitteilung:**

**Studierendenproteste an der Universität**

**Das Wintersemester 2012/13 ist mittlerweile in seiner vierten Vorlesungswoche, und wie bereits zu Beginn der Veranstaltungen Anfang Oktober, platzt die Universität und ihre Räumlichkeiten aus allen Nähten.**

**Nun heißt es für die Universitätsleitung schnellstmöglich Lösungsvorschläge für die mehr als akute Situation in Siegen zu erarbeiten. Und diese sind vor allem in den geisteswissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Veranstaltungen dringend notwendig, um wenigstens ein ansatzweise akzeptables Studieren zu ermöglichen.**

**Das Potenzial für aktuelle Studierendenproteste wurde bereits am vergangenen Donnerstag beim Treffen des Protestplenums deutlich. Dort haben sich, bei einem ersten Treffen, mehr als 100 interessierte Studierende angeschlossen, um gemeinsam über das weitere Vorgehen zu beraten und aktiv gegen die aktuelle Lage einzutreten.**

**Der AStA, als Vertreter der Studierendenschaft, unterstützt diese Form der Interessensvertretung als einzige wirksame Möglichkeit, um auf die Missstände in diesem Semester hinzuweisen. Konkrete Unterstützung bekommen die Studierenden hierbei von Seiten der Dozierenden, die sich ebenfalls vehement über die nicht tragbare Überfüllung der Seminare und Vorlesungen beschweren. Sie fordern das Rektorat gleicherweise zum konkreten Handeln auf.**

**„Ich sehe die Bewegung innerhalb der Studierendenschaft als positives Zeichen, die Situation an der Universität nicht wortlos hinzunehmen, sondern konkret Stellung zu beziehen und ihre eigenen Interessen zu vertreten“, betonte Rouven Soyka, Presse- und Öffentlichkeitsreferent des AStA.**

**„Die Hochschulleitung muss nun endlich aktiv werden, um möglichst schnell Lösungsansätze für die vorhandenen Probleme zu erarbeiten. Von studentischer Seite sehe ich die geplanten Aktionen als wichtiges Werkzeug, gezielt Druck auf die Universität auszuüben“, ergänzte Birthe Schildknecht, Referentin für externe Belange im AStA.**